

Spielplatzprojekt "Am Rodelberg" in der Mainzer Oberstadt

Übersicht mit den Antworten auf die Rückmeldungen und Fragen per Mail im Rahmen des Beteiligungsprozesses Mitte/Ende September (14. - 27.09.21)

Gerne möchten wir zu euren und Ihren Anregungen, Kritikpunkten und Fragen wie folgt Stellung beziehen (Sortierung nach Eingang der Mail).

1. Vielen Dank das Sie uns nach unsere Meinung fragen- das finde ich sehr toll. Anregung: Wäre es den möglich, dass bei dem ersten/kleinen Turm (der Zweiturmanlage) eine kleine Rutsche eingebaut wird, damit auch kleine Kinder Spaß beim Rutschen haben. Weil viele Familien mit kleinen Kinder diesen Spielplatz besuchen.

Könnte man bei der großen Rutsche, darauf achten das die Endfläche der Rutsche etwas länger konstruiert wird, da wir bei der alten Rutsche die Erfahrung gebracht haben dass, viele Kinder mit viel Schwung aus der Rutsche kamen, so dass sie am Ende auf den harten Boden- gelandet sind. Vielleicht wäre es auch spannender für die Kinder wenn die große Rutsche mit bunten Fenstern konstruiert wird, damit die Rutsche nicht zu dunkel ist.

Antwort: Vielen Dank für Ihre Anregungen. Wir geben den Hinweis bzgl. der zusätzlichen Kleinkindrutsche an den zuständigen Planer weiter. Er muss prüfen, ob die Sicherheitsbereiche auf dem Hügel einen Anbau zulassen und ob die Finanzen die Erweiterung hergeben.

Für die Länge des Rutschenauslaufs gibt es genormte Vorgaben, die mindestens eingehalten werden. Darauf muss jeder Planer aus Sicherheitsgründen achten, damit die TÜV-Abnahme am Ende des Projekts erfolgt. Wir werden den Wunsch nach einer Vergrößerung des Rutschenauslaufs dennoch an den Planer weitergeben, möglicherweise ist eine moderate Verlängerung kein Problem.

Die vorhandene Tunnelrutsche kann aus Sicherheitsgründen und wegen der Statik nicht durch den Einbau von Fenstern verändert werden. Auf der anderen Seite kann das Rutschen durch einen dunklen Tunnel ja auch etwas Nervenkitzel und Spannung erzeugen ;-). Wenn die erste Hemmschwelle erst überwunden ist, kann man beobachten, wie viel Spaß die Kinder bei diesem besonderen Rutschentyp haben.

2. Es wäre auch schön, wenn man eine neue Schaukel z.B. mit Korb machen könnte. Es gibt dort immer wieder viele Kinder auch kleine für die leider auf dem Spielplatz nicht so viel angeboten wird.

Antwort: Leider kann aus Platzgründen keine Vogelneestschaukel mehr auf dem Hügel angeboten werden - dafür sind die Sicherheitsabstände zwischen den Spielangeboten zu knapp bemessen. Falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist, so werden wir eine „Nestschaukel“ in den Planungen vorschlagen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden jedoch letztlich durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob dieses Spielgerät (oder ein anderes) ausgewählt wird.

3. Man könnte eventuell noch Natursteine zum Klettern hinzufügen.

Antwort:

Dein Anliegen werden wir gerne an den zuständigen Planer zu Prüfung weiterleiten, jedoch vermute ich, dass die Klettersteine wegen der Fallschutzbereiche* leider nicht mehr an oder auf den Hügel passen und zum anderen möglicherweise das Geld für die Anschaffung der Steine nicht ausreichen wird. Aber wir fragen den Fachmann und geben dir eine Rückmeldung.

* Anmerkung: Fallschutzbereich heißt, dass jedes Spiel- oder Klettergerät einen bestimmten Fallschutzbereich benötigt, der sich nicht mit anderen Geräten überlappen darf. Bei den Planungen muss aus Sicherheitsgründen darauf ganz genau geachtet werden, denn sonst wird der TÜV bei der Endabnahme den Spielplatz nicht freigeben.

4. Man könnte noch irgendwo eine Korbschaukel installieren.

Antwort:

Bei der Korbschaukel ist es ähnlich wie bei den Klettersteinen. Aus Platz-/Sicherheitsgründen wird sie möglicherweise nicht mehr auf den Hügel passen*. Aber auch hier geben wir deine Idee an den Planer weiter, der das Ganze prüft und eine Rückmeldung gibt.

* Anmerkung: Jede Nestschaukel benötigt an jeder Schaukelseite 4 Meter Freifläche (sog. Schaukelbereich), das sind insgesamt 8 Meter (+ die Breite des Gerätes).

Gemeinsame Antwort zu Anliegen 3 und 4:

Auf dem Rodelberg-Spielplatz musste vor einiger Zeit aus Sicherheitsgründen der Rutschenhügel entfernt werden. Dort ist jetzt eine freie Fläche, die perspektivisch mit neuen Spielgeräten bestückt werden soll (vielleicht sogar schon im nächsten Jahr). Hier werden wir auch wieder zu einem Beteiligungsverfahren einladen - dann hoffentlich wieder vor Ort. Eure beiden Vorschläge (Klettersteine und Korbschaukel) könnten wir dann auf jeden Fall vorschlagen und in die Diskussion bringen. Wenn die Mehrheit für die Anschaffung einer Nestschaukel ist, würde sie eingebaut.

5. Bitte wenigstens noch eine (besser zwei) weitere Schaukeln! Wir haben ein Zwillingspärchen als Enkelkinder und besuchen häufig den Spielplatz, aber es gibt fast immer Streit, wer die eine Schaukel benutzen darf, oder aber sie ist bereits von einem anderen Kind belegt.

Antwort:

Vielen Dank für die Anregung: Leider kann jedoch aus Platzgründen keine Einzel- oder Doppelschaukel mehr auf dem Hügel installiert werden - dafür sind die Platzverhältnisse zu knapp bemessen, denn für jedes Spielgerät ist ein eigener Sicherheitsbereich (sog. Fallschutzbereich) notwendig; bei einer Schaukel beträgt er vier Meter an jeder Schaukelseite. Aus diesem Grund können wir bei dem aktuellen Projekt leider keine Hoffnung auf eine Schaukel machen.

Falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist, so werden wir eine (Doppel-)Schaukel in den Planungen vorschlagen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden jedoch letztlich durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob dieses Spielgerät (oder ein anderes) ausgewählt wird.

Wir werden Sie per Mail informieren, falls es im nächsten Jahr einen zweiten Bauabschnitt geben wird. Dann können Sie bzw. Ihre Tochter auf jeden Fall mit abstimmen (entweder bei einem Treffen vor Ort oder online).

6. Eine Nest Schaukel wäre sehr schön, wenn die auch wieder zurückkommen könnte

Antwort:

Vielen Dank für die Rückmeldung. Der Wunsch nach einer Nestschaukel wurde schon mehrfach von anderen Kindern und Jugendlichen genannt. Leider kann aus Platzgründen jedoch keine Vogelneestschaukel mehr auf dem Hügel angeboten werden - dafür wären die Sicherheitsabstände zwischen den Spielgeräten zu knapp bemessen. Falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist, so werden wir eine „Nestschaukel“ in den Planungen vorschlagen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden jedoch letztlich durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob dieses Spielgerät (oder ein anderes) ausgewählt wird. Wir werden euch per Mail informieren, falls es im nächsten Jahr einen zweiten Bauabschnitt geben wird. Dann kann Ihr Sohn auf jeden Fall mit abstimmen (entweder bei einem Treffen vor Ort oder online).

7. Wunsch nach: - „Spinnennetz-Klettergerüst (wie im Volkspark),- Hängebrücke mit 2 Seilen wie vorher,- hohe Schaukel,- Boulder-Wand,- Rutschbahn hoch mit vielen Kurven

Antwort:

Liebe Kinder der Klasse 5 a der Windmühlenschule! Vielen Dank für eure Beteiligung am Spielplatzprojekt und eure Rückmeldungen. Bei den aktuellen Planungen können wir eure Ideen leider aus Platzgründen nicht berücksichtigen. Dafür ist der Hügel von der Fläche her zu klein. Falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist, so werden wir eure Vorschläge in die Ideensammlung der Planungen aufnehmen. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden dann wieder durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob eure Ideen in die engere Wahl kommen, oder möglicherweise auch andere Spielgeräte ausgewählt werden. Wir werden euch per Mail informieren, falls es im nächsten Jahr einen zweiten Bauabschnitt geben wird. Dann könnt ihr auf jeden Fall mit abstimmen (entweder bei einem Treffen vor Ort oder online).

8. Anregungen: - Auf dem Fußballplatz Gras,- der Sandkasten soll etwas größer sein,- eine Schaukel ist zu wenig, zwei Schaukeln wären besser,- Wasserpumpe

Antwort:

Liebe Kinder der Klasse 5 b der Windmühlenschule! Vielen Dank für eure Beteiligung am Spielplatzprojekt und eure Rückmeldungen. Gerne geben wir euch zu den Punkten ein Feedback:
- Den Fußballplatz mit einer Grasfläche auszustatten ist nicht vorgesehen, denn: Der vorhandene Teppichvlies-Belag ist noch absolut o.k. und er wurde seinerzeit extra von den beteiligten Kindern und Jugendlichen ausgewählt. Zudem hat er im

Vergleich zu einer Rasenfläche mehrere Vorteile: Er bildet keine Kuhlen/Löcher, in denen man umknickt und bei Regen gibt es keinen Matsch; vor den Toren gibt es keine abgespielten Flächen, auf denen kein Rasen mehr wächst und in der Unterhaltung ist er nicht so aufwendig wie eine Rasenfläche.

- Euren Vorschlag, den Sandkasten zu vergrößern, geben wir gerne an den Planer des Projektes weiter. Er muss jedoch erst prüfen, ob noch Geld dafür zur Verfügung steht und ob eine Vergrößerung aufgrund der Wegeführung möglich ist.

- Zum Thema „Schaukeln“ auf dem Spielplatz haben wir schon einige Rückmeldungen von anderen Kindern und Jugendlichen erhalten. Leider ist der Platz auf dem Hügel zu klein, um eine weitere Schaukel zu installieren.

Falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist, so werden wir eure Vorschläge in die Ideensammlung der Planungen aufnehmen.

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden dann wieder durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob eure Ideen in die engere Wahl kommen, oder möglicherweise auch andere Spielgeräte ausgewählt werden.

Wir werden euch per Mail informieren, falls es im nächsten Jahr einen zweiten Bauabschnitt geben wird. Dann könnt ihr auf jeden Fall mit abstimmen (entweder bei einem Treffen vor Ort oder online).

- Die Erfahrung zeigt, dass der Wunsch nach Wasserspielangeboten auf Spielplätzen immer groß ist. Doch leider ist eine Verwirklichung auf „normalen“ Spielplätzen nicht machbar, denn es gibt sehr hohe Hygiene-Auflagen (das Wasser muss immer Trinkwasserqualität haben), die man nur mit speziellen (und teuren) Anlagen erfüllen kann und zum zweiten benötigt man eine eigene Wasserleitung auf den Spielplatz (diese zu verlegen ist ebenfalls sehr kostspielig). Von daher müssen wir auf die drei größeren Wasserspielplätze in Mainz verweisen (auf dem Goetheplatz, im Volkspark, und „Am Fort Elisabeth“ - die beiden letzten übrigens in der Oberstadt!!). Die einzige Möglichkeit mit Wasser zu matschen gibt es, wenn man selbst etwas Wasser mitbringt.

9. Hallo, zunächst vielen Dank für diese Möglichkeit, direkt und aktiv für eine Entscheidung mitzuwirken. Können Sie bitte prüfen, ob es möglich wäre Verbotsschilder für Rauchen und Hundegassi auf dem Spielplatz zu verteilen? Ein oder zwei zusätzliche Tische mit Sitzgelegenheit wären super, besonders da man jetzt vorsichtiger geworden ist aufgrund der pandemischen Erfahrung. Danke und Gruß

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anregungen. Zigarettenstummel und Hundekot sind mit die beiden größten Ärgernisse, wenn es um Verschmutzungen auf Spielplätzen geht. Daher hat die Stadt Mainz entschieden, dass auf allen städtischen Spielplätzen einheitliche Verbots-/Hinweisschilder aufgestellt werden. Dies soll in den nächsten Monaten sukzessive erfolgen. Hier müssen wir uns noch etwas gedulden, aber das Ganze ist in Arbeit.

Ihren Vorschlag, zusätzliche Tische mit Sitzgelegenheit auf dem Spielplatz aufzustellen werden wir an den Planer des Projektes weiterleiten, damit er prüfen kann, ob hierfür noch Gelder zur Verfügung stehen und ob die Platzverhältnisse ausreichen.

10. Ein Treppenaufstieg zum Rutschenturm anstatt des Leiteraufstieges würde es jüngeren Kindern erleichtern, die Rutsche zu nutzen (so wie es vorher auch mit dem Schrägaufstieg möglich war)

Antwort:

Liebe Kinder der Kita Berliner Viertel! Vielen Dank für eure Anregung. Mit dem Leiteraufstieg zum Rutschenturm (bei der Zweiturmanlage) ist es in der Tat für Kinder in eurem Alter sehr schwierig, dort hoch zu kommen. Wir geben eure Idee, einen anderen Aufgang zu wählen, an den Planer des Projektes weiter, damit er beim Hersteller nachfragen kann, ob man an den Turm auch einen Treppen- oder Schrägaufstieg anbringen kann (und ob das Geld dafür ausreicht).

11. - Es sollten auch Spielgeräte für Kinder geben, die 0-3 Jahre alt sind (für Kleinkinder),- der Sandkasten benötigt dringend mehr und frischen Sand!,- die Hör- und Sprechvorrichtungen (Spielgeräte) müssen dringend gesäubert werden, da die Kinder/bzw. deren Eltern mit dem Gesicht nahe an diese Geräte heran müssen, um sich zu verständigen.

Antwort:

Vielen Dank für die Anregungen. Bei dem aktuellen Projekt kann der Wunsch nach Spielgeräten für jüngere Kinder leider nicht mehr berücksichtigt werden, jedoch nehmen wir den Vorschlag in die Ideensammlung auf, falls es im nächsten Jahr einen weiteren Bauabschnitt geben sollte, um die Fläche zu gestalten, die durch den Abbau des Rutschenhügels frei geworden ist. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden dann wieder durch eine Abstimmung (vor Ort oder online), ob dieser Vorschlag in die engere Wahl kommt, oder möglicherweise auch andere Spielgeräte ausgewählt werden.

Wir werden Sie und Ihre Kinder per Mail informieren, falls es im nächsten Jahr einen zweiten Bauabschnitt geben wird. Dann können Ihre Kinder auf jeden Fall mit abstimmen (entweder bei einem Treffen vor Ort oder online).

Den Hinweis auf den Sandkasten geben wir an die Mitarbeiter:innen der Pflegekolonne vom Grün- und Umweltamt weiter. Sie werden sich darum kümmern. Auch die Reinigung der sog. „Kommunikationsröhren“ fällt in ihren Verantwortungsbereich. Sie werden ebenfalls von uns darüber informiert.

Mainz, den 29.09.21
Amt für Jugend und Familie
Wolfgang Stiren

[Alle Infos zum Projekt auf jugend-in-mainz.de!](http://jugend-in-mainz.de)